

Rede zur Hauptversammlung
Dr. Willibald Späth, Vorsitzender
des Vorstandes



Frankfurt am Main, 09. Juni 2011 (es gilt das gesprochene Wort)

Guten Tag, meine Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

herzlich willkommen auf unserer Hauptversammlung.

Ich freue mich, dass Sie da sind und danke Ihnen für Ihr Interesse an der euromicron AG.

Auch in diesem Jahr möchte ich Ihnen über die Entwicklung des Unternehmens berichten, das nach dem erfolgreichen Abschluss der Buy-and-Build-Phase seit 2009 in die Build-and-Integrate-Phase übergegangen ist. Wie der Name es schon sagt, war das vergangene Jahr geprägt von Integration – Integration von Kompetenzen, Personal, Prozessen, Technik und den Strukturen des Unternehmens.

Insgesamt war das vergangene Jahr nicht nur wegweisend für die Integration des Konzerns, sondern auch für die zukünftige Positionierung unseres Unternehmens im Markt. Wir spüren es alle, Sie und ich, meine Damen und Herren, die Dynamik der Internetwelt und damit der Bedarf an hochmodernen und leistungsstarken Netzen nimmt immer weiter zu. Gleichzeitig gewinnen – insbesondere vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse, wie z.B. der Katastrophe in Japan – Themen wie erneuerbare Energien, Elektromobilität oder der demographische Wandel der Bevölkerung zunehmend an Bedeutung.

In allen diesen Themen hat sich die euromicron im vergangenen Jahr vorausschauend und mit großem Erfolg positioniert. Mit Stolz kann ich sagen, dass das vergangene Geschäftsjahr das bisher erfolgreichste in der Geschichte unseres Unternehmens ist und damit ein wesentlicher Grundstein für das weitere Wachstum, die dritte Stufe unserer Strategie, gelegt werden konnte. Dies zeigen nicht zuletzt unsere Geschäftszahlen:

Die Bilanzsumme unseres Konzerns ist um 8 Prozent auf rund 196 Millionen Euro gestiegen. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus Zugängen im Konsolidierungskreis. Unser Eigenkapital ist – im Wesentlichen motiviert durch die Ausgabe neuer Aktien sowie den Verkauf eigener Aktien – um 25 Prozent auf 89,3 Millionen Euro gestiegen. Unsere Eigenkapitalquote beträgt trotz der höheren Bilanzsumme nunmehr 45,5 Prozent und bildet damit ein sehr solides Fundament für die weitere Unternehmensentwicklung.

Unsere Umsätze sind im vergangenen Jahr um 13 Prozent auf 203,6 Millionen Euro angestiegen. Das ist insofern bemerkenswert, als dass die von uns im Geschäftsjahr 2010 akquirierten Unternehmen aufgrund des späten Akquisitionszeitpunktes nur einen marginalen Umsatzbeitrag beigesteuert haben und wir somit aus eigener Kraft erneut um rund 10 Prozent gewachsen sind.

Die Umsätze außerhalb des deutschen Marktes beliefen sich auf 29,6 Millionen Euro, d.h. insgesamt 14,5 Prozent der Gesamtumsätze haben unsere internationalen Engagements zum Erfolg des euromicron Konzerns beigesteuert.

Auch unser Ergebnis kann sich sehen lassen, wir haben das Ergebnis vor Zinsen und Steuern im vergangenen Jahr nach IAS 8 Korrektur um 23 Prozent auf 20,1 Millionen Euro gesteigert. Bezogen auf den Umsatz liegt unsere EBIT-Marge – ebenfalls nach IAS 8 Korrektur – bei 9,9 Prozent und damit wie in den vergangenen Jahren im Korridor unseres langfristig geplanten Ertrags-Horizonts von 8 bis 11 Prozent.

Auch die Kennzahlen auf Segment-Ebene spiegeln die hervorragende Entwicklung des euromicron Konzerns im Verlauf des Jahres 2010 wider:

Das Nordsegment konnte von den positiven konjunkturellen Rahmenbedingungen profitieren und sowohl Umsatz als auch Ergebnis steigern. Während der Umsatz um 17,6 Prozent auf 103,6 Millionen Euro stieg, legte das EBIT um rund 15,1 Prozent zu. Neben der allgemeinen konjunkturellen Lage trugen auch im vergangenen Jahr wieder Sonderthemen zum Erfolg des Nordsegmentes bei, wie z.B. der anhaltende Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes der Deutschen Telekom oder die bundesweite Ausstattung von 711 kleineren und mittleren Bahnhöfen mit so genannten Fahrgastinformationssystemen im Auftrag der Deutschen Bahn AG.

Das Segment Süd konnte seinen Umsatz trotz des insgesamt noch relativ verhaltenen Auslandsgeschäfts um rund 9,9 Prozent auf 109 Millionen Euro steigern. Wie auch im vergangenen Jahr konnte in diesem Zusammenhang das Ergebnis vor Zinsen und Steuern überproportional gegenüber dem Umsatzwachstum um 46,8 Prozent gesteigert werden. Dies zeigt, dass die Optimierungen der vergangenen Jahre – insbesondere

im Hinblick auf die Neuausrichtung der Kostenstruktur in Österreich – erfolgreich waren.

Im letzten Jahr habe ich darüber gesprochen, wie ein „one-stop-shopping“ bei der euromicon aussieht. Heute freut es mich zu berichten, dass wir im Zuge der Integration der euromicon Gruppe die wesentlichen Schritte gemacht haben, unseren Kunden an jedem Standort nicht nur ausgewählte Netzwerktechnik anzubieten, sondern unser ganzes Leistungsspektrum. Das heißt: Für jeden Kunden alle Leistungen in jeder Region. Unser Unternehmen ist damit – segmentübergreifend – ein anerkanntes Systemhaus mit Herstellerkompetenz und besitzt infolge seiner breiten Aufstellung einen hervorragenden Schutz gegen potenzielle Schwankungen des Marktes.

Dies zeigt sich nicht nur in der Stärke unserer Segmente, meine Damen und Herren, sondern auch in unseren Auftragsbüchern.

Der Auftragseingang der euromicon lag zu Jahresbeginn rund 10,3 Prozent über dem Auftragseingang des Vorjahres und auch der Auftragsbestand befand sich mit 91,1 Millionen Euro deutlich über dem Wert des Vorjahres. Besonders freut es mich, Ihnen berichten zu können, dass unser Konzern aktuell einen Auftragsbestand von rund 130 Millionen Euro verbucht. Hierbei handelt es sich um den höchsten Auftragsbestand in der Geschichte unseres Unternehmens, so dass wir davon ausgehen, dass ein wesentlicher Teil der Umsätze, die uns Ende des Jahres der 300 Millionen Euro Umsatzzielmarke näher bringen, bereits vertraglich fixiert sind. Meine Damen und Herren, damit sind wir außerordentlich optimistisch im Hinblick auf die kommenden Monate gestimmt.

Trotz dieser optimistischen Perspektive werden wir auch in diesem Jahr das **permanente Monitoring der Kostenstrukturen** fortsetzen, um die konstante und positive Ertragsentwicklung unseres Unternehmens

abzusichern. Dank laufender Prozessanpassungen und -optimierungen realisieren wir weitere Einsparpotenziale im Zuge einer fortschreitenden Integration zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften, den Niederlassungen und der Zentrale.

Nicht nur die Zahlen zeigen, dass sich unser Konzern im Rahmen der Build-and-Integrate Phase des Jahres 2010 zunehmend entfaltet hat. Unter dem Dach der euromicron finden sich mehr Unternehmen und mehr Geschäft, aber vor allem engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um diese bestmöglich für die Anforderungen einer komplexen Organisation wie die der euromicron auszurüsten, haben wir im vergangenen Jahr noch stärker in den Vertrieb sowie die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter vom Trainee bis zur Führungskraft investiert. So konnten im Jahr 2010 14 junge Menschen unser erstes Vertriebsturneeprogramm erfolgreich abschließen. Durch die Jobrotation im Turneeprogramm haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ausgesprochen breiten Überblick über die Produkte und Lösungen unseres Konzerns bekommen. Wir freuen uns, dass alle Absolventen das Programm erfolgreich beendet haben und übernommen werden konnten. Zudem ging unser Führungskräfteprogramm in die nunmehr dritte Runde. Dies entspricht unserem Anspruch, möglichst viele Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu rekrutieren. Wir agieren damit zukunftsorientiert und wirken dem Risiko eines stetig steigenden Fachkräftemangels aktiv entgegen. Wir freuen uns, unter dem Dach der euromicron mit einem ambitionierten und motivierten Team zu arbeiten, das sich mit Engagement und Kreativität für das Wachstum unseres Konzerns einsetzt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken.

Eine nachhaltige Ausgestaltung der Build-and-Integrate Phase verlangt neben der Weiterentwicklung der Personalressourcen auch eine ausgewogene Finanzierungstruktur des Konzerns. In diesem Zusammenhang stellt das Kapital, Ihr Kapital, Ihr Investment, meine

Damen und Herren, eine weitere wichtige Stütze unseres Unternehmens dar.

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf zwei Ereignisse des vergangenen Geschäftsjahres richten:

Zum einen haben wir Ende April 2010 von dem von Ihnen genehmigten Kapital Gebrauch gemacht und dem Unternehmen rund 7,5 Millionen frisches Eigenkapital zugeführt. Das andere Ereignis war der erfolgreiche Verkauf der eigenen Aktien im Dezember 2010. Diese Maßnahmen dienen im Wesentlichen dem Ausbau der Kapitalstruktur, der Stärkung der Eigenkapitalquote sowie der Reduzierung von Fremdmitteln. Insgesamt konnten wir somit die benötigte finanzielle Flexibilität für die nächste Stufe der Unternehmensentwicklung sicherstellen.

Meine Damen und Herren, Sie kennen und schätzen die solide, langfristig angelegte Unternehmenspolitik der euromicron. Mit allen Kapitalmaßnahmen, auch denen, um deren Genehmigung wir Sie heute bitten, wollen wir nur eines: erfolgreich wachsen auf einer ausgewogenen Kapitalbasis. Nur diese Politik einer angemessenen Fremdverschuldung und einer stabilen Kapitalbasis verschafft einem Unternehmen die Kraft, die Auf und Ab's der wirtschaftlichen Entwicklung zu bestehen und profitabel zu wachsen. So haben wir 2010 für rund 50 Millionen kurzfristige Finanzmittel durch unser TOP-Rating einen durchschnittlichen Zinssatz inklusive Marge von 1,9 Prozent bezahlt. Eine Entwicklung, die nur eine nachhaltige Finanzpolitik ermöglicht.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch unseren Banken und Finanzpartner danken, die uns bei der Optimierung unserer Kapitalstruktur und allen damit verbundenen Maßnahmen stets professionell und zuverlässig unterstützt haben.

Die Reaktionen des Kapitalmarkts zeigen, dass dieser die Ertragsstärke unseres Unternehmens ebenso wie die Kontinuität in der Umsetzung der Unternehmensstrategie zunehmend honoriert. Trotz des turbulenten und von Krisen geprägten Jahres 2009 behauptete sich die euromicron Aktie direkt zu Beginn des Jahres 2010 deutlich positiv gegen den Markttrend. Im Vergleich zum SDAX und TecDAC entwickelte sich der Kurs der euromicron Aktie deutlich stärker und stieg im Vergleich zum Jahresbeginn um mehr als 38 Prozent an. In der Folge wird unsere Aktie von namhaften Analysten wie Close Brothers Seydler, Bankhaus Lampe und equinet mit einem Kursziel von bis zu 30 Euro als „klarer Kauf“ empfohlen.

Zu einer weiteren Stärkung der Position unserer Aktie trug die geräuschlose Umplatzierung von 30 Prozent der Anteile bei, die sich im Vorjahr noch im Besitz von Wyser Pratte, AvW und Nord LB befanden. Das erhöht den Streubesitz auf mittlerweile über 80 Prozent und macht unsere Aktie wesentlich liquider. Analysten und Experten konstatieren, dass durch den erhöhten Streubesitz der Unsicherheitsabschlag, der auf der euromicron Aktie lastete, deutlich geringer geworden ist. Die wachsende Attraktivität und die erhöhte Wahrnehmung unserer Aktie auf dem Kapitalmarkt zeigten sich darüber hinaus auch in dem gestiegenen Handelsvolumen. Lag das Volumen der gehandelten Aktien in 2009 noch bei 1,9 Millionen Stück, betrug das gehandelte Volumen in 2010 über 6,2 Millionen Stück.

Wie auch in den vergangenen Jahren, meine Damen und Herren, wollen wir alle Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg unseres Unternehmens teilhaben lassen. Ziel ist es deshalb, auch im Jahr 2010 – trotz Kapitalerhöhung – Dividenden-Kontinuität zu wahren und erneut bis zu 50 Prozent des operativen Ergebnisses je Aktie an unsere Aktionäre auszuschütten.

Bei einem Ergebnis von 2,38 Euro je Aktie, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG heute der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 1,10 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2010 auszuschütten.

Eine Reihe von Aktionären und potenziellen Investoren haben uns seit der letzten Hauptversammlung aufgefordert, die Dividendenpolitik von 50:50 zu überdenken, ob sie denn noch zeitgemäß sei und man das Geld zur Sicherheit des Unternehmens und zur Unterstützung des Wachstums nicht lieber in der Gesellschaft belassen soll. Wir werden diese Gedanken und Fragen aufnehmen und entsprechend würdigen. **Sie sind unsere Geldgeber**, meine Damen und Herren. Aber lassen Sie mich betonen – gerade weil Sie uns Ihr Geld anvertrauen, vertreten wir eine konservative Finanzierungs- und Eigenkapitalpolitik, um auch Ihr Kapital – sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre – nicht nur zu erhalten, sondern auch angemessen zu verzinsen. Dennoch werden wir uns einem Trend zur Tessaurierung sicher nicht verschließen.

Rein rechnerisch ergibt sich eine Dividendenrendite von rund 6 Prozent. Damit ist unsere Aktie auch weiterhin ein sehr lohnendes Investment – sowohl mit Blick auf die Kursgewinne als auch im Hinblick auf die Dividendenrendite. Dies honoriert unter anderem auch die F.A.Z. in einer online-Publikation vom 17. Mai 2011 – dort wurde die euromicron als „Dividendenkönig“ bezeichnet – und dies nach einer Analyse von 18.000 deutschen Aktien. Börse Online sieht die euromicron als einen von zehn „Renditehits mit großem Potenzial“.

Meine Damen und Herren, wir werden auch in den kommenden Jahren alles dafür tun, dass Ihr Unternehmen möglichst vielfältigen Anforderungen aus dem Aktionärskreis gerecht wird.

Bevor ich Ihnen erläutern werde, welches die nächsten Schritte im Rahmen der Strategie der euromicron AG sind, möchte ich zunächst einen kurzen Blick auf die Erfolge werfen, welche im vergangenen Jahr, einem Jahr, das im Zeichen der Integration stand – in technischer ebenso wie in struktureller Hinsicht – erzielt werden konnten.

In technischer Hinsicht ging es im vergangenen Jahr insbesondere um die Nutzung von im Markt vorhandenen Technologien und deren kundenspezifischen Weiterentwicklung. Den Marktanforderungen von morgen folgend, haben wir eine permanente Überprüfung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios vorgenommen. Sowohl im Nord- wie auch im Südsegment wurden die **Aufwendungen für Entwicklung deutlich gesteigert**, um einzelne Komponenten und Produktsysteme zu kompletten Lösungen für den nationalen und internationalen Einsatz weiterzuentwickeln. Dadurch sind wir in der Lage, an vorderster Front der Marktentwicklung mitzuwirken.

Im strukturellen Sinne geht es um eine ausgewogene Finanz- und Organisationsstruktur. Dem Grad der Integration von Kompetenzen in unserem Konzern entspricht die Neubesetzung von Führungspositionen genauso wie die Verschmelzung der zugekauften Projekteinheiten auf unsere großen Gesellschaften euromicron solutions und euromicron systems. Damit konnten wir in personeller und struktureller Hinsicht die gesetzten Ziele umsetzen, Prozesse vereinfachen und den wirtschaftlichen Erfolg im gesamten Konzern realisieren.

Die erfolgreiche Entwicklung der euromicron findet auch zunehmend in der Presse Beachtung. So wurden wir im Ranking der TOP 100 Unternehmen des deutschen Mittelstands, das die Munich Strategy Group gemeinsam mit der Zeitung „Die Welt“ durchführte, als eines derjenigen Unternehmen bezeichnet, die – ich zitiere diesen Beitrag – „in ihrem Konkurrenzumfeld über einen längeren Zeitraum herausragend sind, sich durch Kontinuität in

der Unternehmensentwicklung, stabiles Umsatzwachstum auf hohem Niveau, konstant hohe Erträge und strategischen Weitblick auszeichnen“. Neben der Integration von Kompetenzen, sind wir auch im vergangenen Geschäftsjahr unserer Maxime treu geblieben, aktiv Chancen zur Abrundung unseres Portfolios durch strategisch motivierte Zukäufe zu ergreifen. Eine solche Chance bot im nationalen Bereich der Erwerb der Avalan Gruppe im Dezember 2010, der unsere Präsenz im Saarland gestärkt hat und uns den Zugang zum Markt in Luxemburg öffnet.

Wir haben das Jahr 2010 zudem genutzt, um verstärkt Partnerschaften mit interessanten Unternehmen, wie z.B. mit dem schwäbischen Traditionsunternehmen HÄFELE, auszubauen. Mit der Leoni AG, dem führenden Anbieter von Kabel und Kabelsystemen für die Automobilbranche und andere Industrien, haben wir die Zusammenarbeit im Markt für lichtwellenleiterbasierte Netzwerkinfrastrukturen im Jahr 2010 deutlich intensiviert.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau unserer internationalen Aktivitäten haben wir im Dezember des vergangenen Jahres die Leoni NBG mit Sitz im österreichischen Gmünd und die Leoni WCS aus Amersfoort in den Niederlanden erworben. Diese strategisch motivierten Transaktionen zielen auf eine noch stärkere Verzahnung der Kompetenzen und der Marktzugänge – nicht nur im Heimatmarkt Deutschland, sondern auch auf internationaler Ebene.

Mit der Übernahme der beiden Leoni Unternehmen haben wir unsere Strategie der schrittweisen Expansion in ausländische Märkte fortgesetzt und das Engagement in Österreich weiter gestärkt. Wir gehen hier geduldig einen Weg weiter, der uns in diesem schwierigen Markt kontinuierlich nach vorne bringen, unsere Marktposition stärken soll und unserem Konzern hilft, uns mit unserem Gesamtportfolio schneller im Markt zu etablieren und gleichzeitig die Risiken zu reduzieren.

Durch die in 2010 im Rahmen der Build-and-Integrate Phase durchgeführten Maßnahmen haben wir somit die notwendigen Rahmenbedingungen innerhalb des Konzerns geschaffen, um unsere Kunden optimal bei allen Fragstellungen der netzwerkbasieren Lösungen auf Glasfaser-, Kupfer oder Funkbasis beraten und Projekte erfolgreich umsetzen zu können.

Meine Damen und Herren, im Folgenden möchte ich Ihnen nun erläutern, wie wir diese Rahmenbedingungen nutzen wollen, um auch im Jahr 2011 – einem Jahr, das als richtungsweisend für Weichenstellungen in der Netzpolitik eingestuft wird – erfolgreich im Markt zu sein.

Im Jahr 2011 werden leistungsfähige Netze für Sprach-, Daten- und Bildübertragung kein Industrieluxusgut mehr sein, sondern eine zwingende Notwendigkeit, ohne die die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen stark eingeschränkt wäre. Im geschäftlichen wie auch im privaten Umfeld wird sich der fundamentale Wandel moderner Arbeits- und Lebenswelten weiter fortsetzen. Themen wie Cloud Computing und FTTx werden zu wesentlichen Wachstumstreibern für Unternehmen, Behörden und privatwirtschaftliche Institutionen. Zukunftslösungen in Schlüsselmärkten wie der Energiewirtschaft, dem Healthcare Sektor oder dem Markt für Mobilität, benötigen zunehmend IP-basierte, breitbandige Netzwerkinfrastrukturen.

Im Hinblick auf die Planung und die Realisierung all dieser Netzwerkinfrastrukturen hat sich die euromicron als Spezialist in Deutschland und zunehmend auch in Europa im vergangenen Jahr vorausschauend positioniert. Damit können wir schon heute – ob mit Hilfe von traditioneller Kupferverkabelung, mittels modernster Glasfasertechnologie oder via Funktechnik – den Bedarf unserer Kunden decken und somit dazu beitragen, das Leben sicherer und komfortabler

und das Arbeiten zudem effizienter und schneller zu gestalten. Denn die beste Lösung ist nur so gut, wie die Netzwerkinfrastruktur, auf der sie aufgebaut ist. Das ist und bleibt unsere besondere Stärke, meine Damen und Herren: Wir liefern komplexe Lösungen zusammengefügt aus den unterschiedlichsten Technologiebereichen für eine zukunftsfähige Infrastruktur aus einer Hand. Somit realisieren wir heute schon Lösungen, die morgen gebraucht werden – und dies in allen Bereichen des täglichen Lebens und Arbeitens.

Für jeden von uns, meine Damen und Herren, ist komfortables und sicheres Leben und Arbeiten ohne eine entsprechende Energieversorgung nur schwer vorstellbar. Die Stromgewinnung aus alternativen Energiequellen und die Sicherstellung einer effizienten Versorgung der Bevölkerung stellt eines der am stärksten kontrovers diskutierten Themen unserer Zeit dar – insbesondere vor dem Hintergrund der bedrückenden Ereignisse in Japan.

Die euromicron Gruppe unterstützt schon heute bei regenerativen Energieversorgern und Stadtwerken die umfassende digitale Vernetzung und Optimierung von Energieversorgungssystemen durch den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationssystemen. Denn es reicht nicht aus, „einfach“ mehr Solaranlagen und Windparks zu bauen. Wir brauchen auch ein intelligentes Stromnetz – ein so genanntes Smart Grid – das Angebot und Nachfrage in Einklang bringt und dabei unterstützt, die erzeugten Stromflüsse intelligent zu steuern. Ein solches Projekt haben wir gemeinsam mit den Stadtwerken München realisiert. Die Bayerische Landeshauptstadt gehört damit zu den Vorreitern in Sachen Breitbandversorgung und eröffnet Ihren Kunden die Tür in eine klimafreundlichere Zukunft. Die euromicron überzeugte in diesem Projekt mit dem Full-Service eines Systemintegrators und übernimmt den Support für das gesamte passive Netzwerk.

Energie – oder konkret gesagt die Versorgung mit Energie ist ohne Zweifel ein wichtiges Thema. Daneben gibt es weitere Zukunftsthemen, die uns bewegen. Denken Sie an den Gesundheitssektor.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels unserer Gesellschaft wird dieser Markt in den nächsten Jahren stark wachsen. An diesem Wachstum wird auch die euromicron partizipieren, denn wir sind schon heute in einer Vielzahl an verschiedenen ITK-Projekten des Healthcare Marktes erfolgreich tätig.

Unser Leistungsspektrum ist breit: so stattete unser Tochterunternehmen ELABO die zentrale Werkstatt für Medizingeräte des Heidelberger Universitätsklinikums mit modernen vernetzten Arbeitsplätzen aus. Wir versorgen Patientenbetten und -zimmer mit hochmodernen Entertainment Lösungen und integrieren dabei Voice-, Data- und Lichttruf in flexible Gesamtlösungen für Kliniken oder Pflegeheime. Das beinhaltet auch die Anbindung der Operationssäle und Patientenzimmer an hochmoderne Glasfasernetze. Die Verbindung der Endgeräte wie PCs oder IP-Telefone mit solchen Glasfasernetzen realisiert unsere Tochterfirma MICROSENS mit ihren miniturisierten Switchen in Spezialkliniken – wie u.a. in einem der modernsten Krankenhäuser Europas – dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Dort wurden ca. 3.500 Zimmer mit einem Monitoringsystem der Firma Dräger ausgestattet. Das dortige Netzwerk basiert auf moderner Glasfasertechnik. So boten die Switche und Konverter von MICROSENS die für das Klinikum passenden Hightech-Komponenten.

Mit dem wachsenden Datenvolumen gewinnt auch das Thema „Datensicherheit“ zunehmend an Brisanz. Wir erwarten, dass die Anforderungen an Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze deutlich zunehmen werden, da sowohl der Schutz vor Angriffen von außen als auch das Sicherheitsbedürfnis einzelner Zielgruppen im Fokus stehen.

Wir sind als führender Experte für Sicherheitsanlagen und -applikationen und in der Kombination mit der FTTx-Expertise auch im Hinblick auf diese neuen Anforderungen des Marktes für Sicherheitstechnik gut gerüstet. So lieferten wir im Jahr 2010 bei einem unserer größten Kunden, der Fraport AG, ein modernes Sicherheitskonzept als Vorzeigebispiel in Sachen Gefahrenmeldetechnik für den neuen A380-Terminal des Frankfurter Flughafens. Hier stellt insbesondere die völlig frei programmierbare Zutrittskontrolle und die Fluchttürsteuerung eine Innovation dar, die dem Flughafen höchste Flexibilität im Rahmen des Managements seiner Sicherheitssysteme verschafft.

Auf der diesjährigen CEBIT haben wir zudem erstmals ein auf Videotechnologie basierendes Analysetool, das für ein intelligentes Analyse- und Steuerungssystem entwickelt wurde, präsentiert. Dieses findet aktuell im „Markt der Zukunft“ der EDEKA Gruppe Einsatz. Die Lösung unterstützt neben der Sicherheitsüberwachung das Supply-Chain-Management, die Mitarbeiterereinsatzplanung, die Kundenberatung sowie den Bezahlprozess. Stellen Sie sich das bitte so vor: Sie gehen einkaufen und werden von dem an ihrem Einkaufswagen angebrachten elektronischen Display direkt zu den gewünschten Artikeln gesteuert. Entnehmen Sie einen Artikel aus dem Regal, wird dies sofort erfasst und dem angeschlossenen Warenwirtschaftssystem gemeldet. Leere Regale können so unmittelbar durch das Verkaufspersonal wieder aufgefüllt werden. Das intelligente Analyse- und Steuerungssystem verkürzt zudem Ihren Einkaufsvorgang, da Sie um entsprechend hochfrequentierte Bereiche „herumgelotst“ werden. Weitere Zeitersparnis bietet Ihnen der Bezahlprozess, da die Waren jeweils mit einem elektronischen Etikett versehen sind, welches an der „Kasse“ automatisch ausgelesen und übertragen wird – Sie müssen lediglich noch Ihren Einkauf mit Ihrer Visa- oder Kreditkarte bezahlen. Und wer von uns – meine Damen und Herren – möchte nicht lange und unnötige Wartezeit vermeiden?

Diese Beispiele veranschaulichen, dass die euromicron in den innovativen Märkten von morgen bereits heute einen Qualitäts- und Präzisionsanspruch erfüllt, der in seiner Gesamtheit von kaum einem Mitbewerber geleistet werden kann.

Besonders deutlich wird die technologische Kompetenz und Präzision der euromicron Gruppe im Projekt der Verkabelung eines riesigen Spiegelteleskops für das Max-Planck-Institut auf der Kanareninsel La Palma. Mit dem Spiegelteleskop wird das Energievorkommen in schwarzen Löchern erforscht. Hierfür wurden 3.300 Meter optische Kabel mit insgesamt 1.440 Einzelkabeln für die Anbindung der exakt vermessenen und geschliffenen Spiegel des riesigen Teleskops geliefert. Zusätzlich stattete unser Tochterunternehmen LWL Sachsenkabel GmbH die Signalstrecke von der Kamera bis zur Auswerteeinheit mit 20 hochwertigen Glasfaserkabeln aus. Wir meisterten erfolgreich die Aufgabe, dass die Signallaufzeitunterschiede der Einzelkabel nicht größer als der milliardste Teil einer Sekunde sein durften. Verglichen mit einer Zugfahrt von München nach Flensburg, hieße das, dass 1.440 gleichzeitig startende Züge in München mit einer maximalen Verspätung von 30 Sekunden in Flensburg ankommen müssen. Die Kabel liefern also eine nahezu verlustfreie Analogübertragung der optischen Signale.

Wie Sie sehen, meine Damen und Herren, haben wir uns bereits in Richtung der Märkte von morgen bewegt und in diesen die Position unseres Unternehmens gefestigt. Mit der erfolgreichen Integration von Kompetenzen, Personal, Prozessen, Technik und Strukturen haben wir einen wichtigen Meilenstein im Rahmen unserer Unternehmensstrategie umgesetzt. Die Nachhaltigkeit unserer Strategie wollen wir auch in den kommenden Jahren sicherstellen. Nach Integration und Entwicklung setzen wir auf **ertragsstarke Expansion**.

Das Ziel unserer Aktivitäten im Geschäftsjahr 2011 ist folglich das profitable und nachhaltige Wachstum unseres Konzerns; die 300 Millionen Umsatzmarke fest im Blick. Dazu **werden wir** unser Leistungsspektrum gezielt ergänzen und interessante Unternehmen in unsere Gesamtstrategie aufnehmen. **Wir werden** auch weiterhin die Entwicklung in profitable Nischenmärkte stärken, die sich z. B. mit einem würdigen Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung oder mit der Überwachung von Strafgefangenen außerhalb von Justizvollzugsanstalten im sogenannten humanen Strafvollzug, beschäftigen. **Wir werden** darüber hinaus, die von uns angebotenen Technologiefelder ausbauen und mit gezielten Investitionen erweitern. **Wir werden** IP- und Aktivtechnik für alle Übertragungsfelder noch stärker als bisher in den Fokus rücken.

Unser Ziel ist es natürlich auch, die euromicron nicht nur technologisch, sondern auch finanziell und akquisitorisch fit zu halten für künftige Märkte und Partnerschaften.

In finanzieller Hinsicht kann ich Ihnen heute sagen, meine Damen und Herren, dass wir Ihre Hinweise aus der Vergangenheit, unsere Finanzierung stärker langfristig auszurichten, aufgenommen und umgesetzt haben. So haben wir in den letzten vier Wochen mit großer Resonanz Schuldscheindarlehen im Umfang von ca. 20 Millionen Euro platziert; die mündlichen Zusagen zur Zeichnung liegen uns bereits vor. Damit steht unsere Finanzierung künftig zu ca. 40 Prozent auf langfristigen Beinen und macht uns unabhängiger von möglichen Verschlechterungen in kurzfristigen Finanzierungsbereichen.

Zum Abschluss freut es mich ganz besonders Ihnen verkünden zu können, meine Damen und Herren, dass der vom Vorstand angekündigte Akquisitionsprozess eines größeren Targets mit dem Kauf der Telent GmbH am 6. Juni 2011 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Bei der Telent handelt es sich um einen Systemintegrator und

Technologiedienstleister für Telekommunikationsnetze, zu dessen Kundenstamm namhafte europäische Netzbetreiber wie COLT, Energieversorger, Privatunternehmen wie Toll Collect, sowie Behörden wie Stadtwerke und Unternehmen aus den Branchen Transport und Sicherheit wie die Deutsche Bahn zählen. Mit Ihrem umfangreichen Technologie-Know-how und einer TOP 24-Stunden Service Einheit steht die Telent Ihren Kunden als Partner für komplette Systemlösungen zur Verfügung und ergänzt somit optimal das Portfolio des euromicron Konzerns im WAN- oder Streckennetzgeschäft. Die Telent wird ab 2012 rund 90 Millionen Umsatz und 6 Millionen EBIT zum Konzernergebnis beitragen.

Ebenso wie unser organisches Wachstum, das Eingehen von strategischen Partnerschaften im nationalen und internationalen Bereich, trägt diese Akquisition dazu bei, die 300 Millionen Umsatzmarke annualisiert bereits 2011 zu erreichen. Um uns unsere finanzielle Unabhängigkeit und Flexibilität auch zukünftig zu erhalten, möchten Vorstand und Aufsichtsrat Sie heute bitten, der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals zuzustimmen, das zum Teil für den Kauf des neuen Unternehmens verwendet werden soll. Ich würde mich freuen, meine Damen und Herren, wenn Sie auch zu diesem Punkt der Tagesordnung Ihr Einverständnis geben, damit wir den Weg unserer eingeschlagenen Strategie gemeinsam erfolgreich beschreiten und den Grundstein für die nachhaltige Expansion des Unternehmens nicht nur legen, sondern auch aktiv ausgestalten können.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, meine Damen und Herren.